

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sunen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 45

Betrogene Närrin.

45

sie bey dem begangenen Lachen und Schmuhen/ daß sie in ihrem hohen Alter einen männlichen Erben würde bekommen/ solches gelaugnet: Non risi: Ich habe nicht gelacht. Rachel wird in heiliger Schrift gescholten/ daß sie mit ihrer Arglistigkeit ihren Vatter betrogen/ da er seine Götzen suchte/ und war dieser ein sonderbahrer Betrug/ wann man ihn betrachtet. Raab die Hur hats freylich noch ärger gemacht/ daß also Codent der Poet gezwungen worden zu singen:

Sydera non tot habet coelum, nec flumina pisces,  
Quot scelerata gerit foemina mente dolos.

Mehr hat ein Frau Betrug und List/  
Als himmlisches Gestirne ist;  
Noch kein Fluß bringt der Fisch so viel/  
Er kan so gut seyn als er will.

Der lustige Comödiant Moliere bringt eine listige Frau in seiner Comödi vor/ welche er den Kranken in der Einbildung incuriret/ dann als dieser vor Menge der Arzneyen/ die er gebrauchte/ so weit gekommen/ daß er in der Wochen nur achtmahl Pillulen einnahme/ durch welches er seinen Leib ziemlich geschwächt hatte/ sich endlich ins Kranken-Beth legen mußte/ thäte sie äußerlich/ als wann sie ihren Mann noch so lieb hätte/ es scheinete umb dieselbe Zeit/ als wann sie mit lauter Zucker und Marcipan wäre umgegangen/ sie könnte nichts reden/ wo nicht entweder ein Hertz/ ein Schatz/ ein Engel/ oder meine Seele heraus wischte/ daß der Mann vermeinte/ er hätte das aufrichtigste Weib der ganzen Welt überkommen/ und hätte eine solche zu einem Ehe-Garten auff die er Felsen bauen kunte; Da er ihr seine Schmerzen erzehlete/ hörte sie solche ganz wehemützig an/ es brachen ihr dann und wann auch tieffe Seuffzer heraus/ und hiesse ihn: Mein Männlein! mein Herglein; mein Schätzlein/ ja was sie nur Hertzbrechendes erdencken kunte/ und protestirte oft/ da er das Wort TESTA-

F 3

MENT